

Spendenaufwurf der
Kriegsgräberfürsorge

Vom 31. Oktober bis 25. November findet in Kaiserslautern die alljährliche Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz, statt. Der Erlös dient der Pflege und Instandhaltung deutscher Soldatenfriedhöfe im Ausland und ebenso von Kriegsgräberstätten im Inland. Viele ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler unterstützen den Volksbund bei dieser Spendenaktion und hoffen auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger in Kaiserslautern.

Die Sorge um die deutschen Kriegsgräber wird seit dem Ersten Weltkrieg von einer Bürgerinitiative, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., wahrgenommen. Der Volksbund arbeitet im Auftrag der Bundesregierung, muss aber rund 75 Prozent der erforderlichen Mittel durch Spenden und Mitgliedsbeiträge selbst erwirtschaften. Unterstützt wird die Sammlung durch Oberbürgermeister Klaus Weichel und einen Spendenaufwurf von Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Die Erinnerung an die Vergangenheit wach zu halten, über Geschehnisse aufzuklären und Präventionsarbeit zu leisten, sei, so Dreyer, notwendig für die Gestaltung eines stabilen und friedlichen Europas. |ps

Weitere Informationen:

Gespendet werden kann nicht nur in den Sammeldosen, sondern auch durch Überweisung auf das Spendenkonto des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge:

Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE65 5455 0010 0380 0449 33
BIC: LUHSDE6AXXX

<https://www.volksbund.de/home.html>

Inklusionsbeirat trifft
sich zur ersten Sitzung

Am Donnerstag, 31. Oktober, wird der neu gewählte Inklusionsbeirat erstmals zu einer Sitzung zusammengetreten. Beginn ist um 16.30 Uhr im Großen Ratssaal. Die Sitzung ist öffentlich, das heißt, alle Interessierte sind herzlich eingeladen, der Sitzung von der Tribüne aus beizuwohnen.

Der Beirat setzt sich zusammen aus acht im Mai gewählten Vertretern der Gruppe der Menschen mit Behinderung, dem Behindertenbeauftragten der Stadt sowie einer Vertreterin des Vereins Kaiserslautern InKLusiv. Komplettiert wird der Beirat durch fünf gewählte Mitglieder des Stadtrats. Der Inklusionsbeirat soll bei allen Angelegenheiten, die Belange der behinderten Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt berühren, gehört werden. Das betrifft etwa die barrierefreie Gestaltung von baulichen und sonstigen Anlagen oder Fragen zu Leistungen zur Teilhabe für behinderte Menschen.

Der Beirat soll den Stadtrat, seine Gremien, die Verwaltung und den Behindertenbeauftragten unterstützen und beraten und hat das Recht, sich mit Anträgen und Anfragen an die Verwaltung und mit Anträgen und Empfehlungen an den Stadtrat zu wenden. Die Geschäftsführung obliegt dem Behindertenbeauftragten der Stadt Kaiserslautern. |ps

Gemeinsam für den
Klimaschutz

Mit dem „Masterplan 100% Klimaschutz“ hat es sich die Stadt Kaiserslautern zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 möglichst klimaneutral zu werden, und freut sich über alle Bürgerinnen und Bürger, die dazu einen Beitrag leisten möchten. Viele Tipps und Informationen zum Klimaschutz und dem Masterplan finden alle Interessierte auf der Homepage www.klima-kl.de. |ps

Opel-Werkfeuerwehr kooperiert mit
Berufsfeuerwehr der Stadt Kaiserslautern

Unterstützung im Stadtteil Einsiedlerhof sowie auf der BAB 6



Auf eine gute Zusammenarbeit (v.l.): Konrad Schmitt (Branddirektor Berufsfeuerwehr Kaiserslautern), Michael Schmitt (Leiter Personal- und Sozialwesen Opel Kaiserslautern), Michael Bernhard (Leiter Werkfeuerwehr Opel Kaiserslautern) und Thierry Vingtans (Werksleiter Opel Kaiserslautern)

FOTO: OPEL

Seit Anfang Oktober kooperieren die Werkfeuerwehr von Opel und die Berufsfeuerwehr der Stadt Kaiserslautern im westlichen Stadtgebiet. Bei Brand- und Hilfeleistungseinsätzen im Bereich des Ortsbezirks Einsiedlerhof und auf Teilen der Bundesautobahn 6 sowie bei Gefahrstoffeinsätzen im Industriegebiet Nord wird künftig auch die Opel-Werkfeuerwehr alarmiert. Aufgrund des kurzen Anfahrtsweges kann diese schnell am Einsatzort sein und unmittelbar mit dem Rettungseinsatz beginnen. Bis zum Eintreffen der städtischen Feuerwehr übernimmt die Werkfeuerwehr dabei auch die

Einsatzleitung. Um im Werk den betrieblichen Brandschutz sicherzustellen, schickt die Berufsfeuerwehr für die Dauer des Einsatzes eigene Kräfte in vergleichbarer Stärke auf das Werksgelände von Opel. Die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Opel ist damit zu jeder Zeit gewährleistet. Die Vereinbarung zwischen Opel und der Stadt Kaiserslautern ist zunächst auf fünf Jahre ausgelegt.

„Die Kooperation dokumentiert unser bereits sehr vertrauensvolles Verhältnis mit der Berufsfeuerwehr der Stadt Kaiserslautern“, betont Michael

Bernhard, Leiter der Werkfeuerwehr von Opel. „Wir freuen uns, bei den gemeinsamen Einsätzen mit der Berufsfeuerwehr eine höchstmögliche Effizienz sowie möglichst kurze Reaktionszeiten sicherzustellen, von denen die Bürgerinnen und Bürger profitieren.“

„Die Mitarbeiter der Werkfeuerwehr von Opel haben alle eine professionelle Ausbildung, manche haben ihre Grundausbildung sogar bei uns absolviert. Zusätzlich haben wir unsere Mitarbeiter auf die Besonderheiten des Werkes vorbereitet und die Feuerwehrlaute von Opel haben Einweisungen in spezielle Technik und Taktik der

Berufsfeuerwehr erhalten. Daher wissen wir, dass auch unsere Vertragspartner die Sicherheit unserer Bürger gewährleisten können“, erklärt Konrad Schmitt, Leiter der städtischen Feuerwehr.

Bereits auf dem Werksgelände übernimmt die Werkfeuerwehr von Opel die öffentlichen Aufgaben der Brandbekämpfung und der Allgemeinen Hilfe. Die Werkfeuerwehr von Opel in Kaiserslautern verfügt über eine der modernsten Sicherheitszentralen im Produktionsverbund der Groupe PSA sowie über einen modernen Fuhrpark. |ps

Die ersten Kaugummis hängen
an der GumWall

Bürgermeisterin prämiiert Gewinner des Kreativ-Wettbewerbs

Am Freitag, 18. Oktober, hat Bürgermeisterin Beate Kimmel die erste GumWall in Kaiserslautern eingeweiht. Im Anschluss überreichte sie den Erst- und Zweitplatzierten des dazugehörigen Kreativwettbewerbs ihre Gewinne. „Wir haben uns sehr über die rege Teilnahme am Wettbewerb gefreut. Auch die kreative Art und Weise, wie sich mit dem Thema Kaugummisortierung auseinandergesetzt wurde, war überwältigend“, so die Bürgermeisterin.

Janna Wieschemann, Schülerin der Klasse 11 des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und Erstplatzierte des Wettbewerbs, erhielt ein Preisgeld in Höhe von einhundert Euro. Ihr Motiv schmückt alle GumWalls im Stadtgebiet, die die Stadtbildpflege Kaiserslautern im Rahmen des GumWall-Pilotprojekts an drei Standorten installiert hat. Dargestellt ist die Weltkugel als kleines Mädchen, hängend an einem durchlöchernten Fallschirm. Um nicht abzustürzen, bittet das Mädchen in einer Sprechblase, die Löcher mit Kaugummi zuzukleben.

Der zweite Platz, dotiert mit 50 Euro, geht an Linda P. und Julian M. aus der Klasse 4c der Stressemannschule. Ihr Motiv ist an das Spiel „Mensch ärgere Dich nicht“ angelehnt. Die Spielfelder sind für die Kaugummis vorge-



Die Preisträgerinnen und Preisträger mit Bürgermeisterin Beate Kimmel und dem SK-Maskottchen Kehrbert vor der GumWall

FOTO: SK

sehen. Dazu schmücken Lautrer Sehenswürdigkeiten, die den beiden jungen Künstler am Herzen liegen, das Plakat.

Beide Gewinnermotive sind im Rahmen des Kunstunterrichts der beiden Schulen entstanden, in den die Leh-

rinnen Sarah Lantz und Chantal Isabelle Thrun den Kreativwettbewerb integriert haben.

Wie die stellvertretende Werksleiterin der Stadtbildpflege, Andrea Buchloh-Adler, erklärte, befinden sich die GumWalls in einer dreimonatigen

Testphase. „Sollten sich die Kaugummifänger in dieser Zeit etablieren, werden wir weitere aufstellen“, freute sie sich mit Blick auf die ersten Kaugummis, die gleich nach der Einweihung und Preisverleihung an die GumWall geklebt wurden. |ps

Stadt im Blick

Aktuelle
Besichtigungstouren

Am Samstag, 26. Oktober, um 10.30 Uhr kann man „Kaiserslautern intensiv“ erleben. Die Tour führt durch den Pfalzgrafensaal sowie die unterirdischen Gänge und anschließend auf einen kleinen Rundgang durch die Innenstadt. Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information, die bei allen Führungen um Voranmeldung bittet (Telefon: 0631 3654019).

Hauptfriedhof: Wasser wird abgestellt

Das Wasser auf dem Hauptfriedhof sowie auf den Vorortfriedhöfen wird in der Woche nach Allerheiligen abgestellt.

Bürgermeisterin lädt
zur nächsten Stadtbege(h)nung

Am Dienstag, 29. Oktober, lädt Bürgermeisterin Beate Kimmel alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur nächsten Stadtbege(h)nung ein. Diese findet auf dem Messeplatz und im Volkspark statt, wobei auch einige umliegende Straßen besucht werden sollen. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr vor dem Ärztehaus Ecke Bismarckstraße/Barbarossaring. Auch bei dieser Stadtbege(h)nung, deren Ziele wieder auf Anregung verschiedener Bürgerinnen und Bürger ausgewählt wurden, werden die Themen Angsträume, Sicherheit und Sauberkeit im Fokus stehen.

Rathaus Nord:
Aufzug im C-Bau wird saniert

Der Aufzug im C-Bau des Rathauses Nord, Bezinoring 1, muss saniert und den neuesten technischen Vorgaben entsprechend baulich angepasst werden. Während der Arbeiten ist der Fahrstuhl in diesem Gebäudeteil in der Zeit vom 28. Oktober bis einschließlich 8. November außer Betrieb.

Rollstuhlfahrer erreichen während der Fahrstuhlsanierung im C-Gebäude lediglich die dritte Etage. Dort sitzt die Abteilung für allgemeine Ordnungsangelegenheiten, wie beispielsweise die Gewerbeanmeldung oder das Fundbüro. Über den Innenhof gelangt man mit dem Lift des A-Baus, das an die Lauterstraße grenzt, in den dritten Stock. Von dort führt eine Rollstuhlhilfe über den B-Bau in den C-Bau. Bei Fragen ist der städtische Vertrauensmann der Schwerbehinderten, Klaus Müller, gerne behilflich unter Telefon: 0631 3654422 oder per E-Mail: klaus.mueller@kaiserslautern.de.

Städtische
Immobilien

Die Stadt Kaiserslautern vermarktet Grundstücke und Immobilien. Nähere Infos: www.kaiserslautern.de/immobilien Dort ist auch ein Bewerbungsbogen zum Download hinterlegt.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisidor, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellinformation@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

- Umlegungsausschuss -

Der Umlegungsausschuss der Stadt Kaiserslautern berät am Freitag, den 25.10.2019 im Rathaus, 16. OG Zimmer 1601 in nichtöffentlicher Sitzung über

Grundstücksangelegenheiten in dem Bodenordnungsverfahren

„Wohnpark-Fliegerstraße“, „Mailänder Straße/Europaallee“, „Berliner Straße“, „Kalck-reuthstraße“ und „Zwerchäcker“.

Kaiserslautern, 11.10.2019

Der Vorsitzende

(I.s.)

Rouven Reymann, Obervermessungsrat

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung nach § 12 (2) VOL/A;
Nationale Bekanntmachung

Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle, den Zuschlag erteilende Stelle sowie Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:

Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle:
Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 -Vergabestelle Bau
Lauterstr. 2, 67657 Kaiserslautern
Telefon 0 63 1-36 5-44 32 Fax 0 63 1-36 5-16 28
E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de

Zuschlag erteilende Stelle:
Stadtbildpflege Kaiserslautern, Daennerstraße 11, 67657 Kaiserslautern

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:
Vergabestelle, siehe oben

Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung, VOL/A;
Vergabe-Nr.: 4063

Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
Es werden elektronische Angebote akzeptiert
ohne elektronische Signatur (Textform).
Schriftlich

Art, Umfang sowie Ort der Leistung
Ort der Leistung: Daennerstraße 11, 67657 Kaiserslautern
Art der Leistung: Stadtbildpflege Kaiserslautern, Bekämpfung des Eichenprozessio-
nsspinners im
Stadtgebiet Kaiserslautern
Umfang der Leistung:
Der EichenspinnenprozeSSIONSSPINNER soll an Bäumen in Straßen, Grünanlagen, Kin-
dergärten, Schulen, Spiel-und Sportplätzen sowie Schwimmbädern im gesamten
Stadtgebiet Kaiserslautern bekämpft werden.

Aufteilung in Lose:
nein

Zulassung von Nebenangeboten:
nein

Ausführungsfrist:
Die biologische Bekämpfung soll in der Zeit von Anfang April bis spätestens Mitte Mai
2020 stattfinden. Der optimale Ausführungstermin ist witterungsabhängig und ist
durch den Auftragnehmer festzustellen.

Anforderung der Verdingungsunterlagen:
Anforderung ab: 24.10.2019 um 08:30 Uhr
Anforderung bis: 06.11.2019 um 07:00 Uhr
Anforderung /Einsicht bei: Vergabestelle, siehe oben
ELViS-Link <https://www.subreport.de/E92922617>
Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten for-
cieren.
BITTE BEACHTEN: Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELViS er-
folgen.

Angebots-und Bindefrist:
Angebotsfrist: 06.11.2019 um 10:30 Uhr
Bindefrist: 06.12.2019

Zur Beurteilung der Eignung des Bewerbers verlangte Unterlagen:
Erklärung zum LTTG

Zuschlagskriterien:
Preis 100 %

Kaiserslautern, 17.10.2019
gez.
Andrea Buchloh-Adler
Stellv. Werkleiterin

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung nach § 12 (2) VOL/A;
Nationale Bekanntmachung

Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle, den Zuschlag erteilende Stelle sowie Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:

Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle:
Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 -Vergabestelle Bau

Lauterstr. 2 , 67657 Kaiserslautern
Telefon 0 63 1-36 5-44 32 Fax 0 63 1-36 5-16 28
E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de

Zuschlag erteilende Stelle:
Stadtbildpflege Kaiserslautern, Daennerstraße 11, 67657 Kaiserslautern

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:
Vergabestelle, siehe oben

Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung, VOL/A;
Vergabe-Nr.: 4062

Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver-und Entschlüsselung der
Unterlagen:
Es werden elektronische Angebote akzeptiert
ohne elektronische Signatur (Textform).
Schriftlich

Art, Umfang sowie Ort der Leistung
Ort der Leistung: Daennerstraße 11, 67657 Kaiserslautern
Art der Leistung: Stadtbildpflege Kaiserslautern, Lieferung einer Wäschereiausstat-
tung
Umfang der Leistung:
Lieferung von Wäschereimaschinen
Los 1 -Miete für 48 Monate inkl. Volls-service
1. Waschmaschine
2. Trockner
Los 2 -Kauf
3. Bügeltisch
4. Patchmaschine und Drucker

Aufteilung in Lose:
nein

Zulassung von Nebenangeboten:
nein

Ausführungsfrist:
11/2019 bis zu inkl. 11/2023

Anforderung der Verdingungsunterlagen:
Anforderung ab: 24.10.2019 um 08:30 Uhr
Anforderung bis: 06.11.2019 um 07:00 Uhr

Anforderung /Einsicht bei: Vergabestelle, siehe oben
ELViS-Link <https://www.subreport.de/E83229555>
Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten for-
cieren.
BITTE BEACHTEN: Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELViS er-
folgen.

Angebotsfrist: 06.11.2019 um 10:00 Uhr

Bindefrist: 06.12.2019

Zur Beurteilung der Eignung des Bewerbers verlangte Unterlagen:
Erklärung zum LTTG

Zuschlagskriterien:
Preis 100 %

Kaiserslautern, 17.10.2019
gez.
Andrea Buchloh-Adler
Stellv. Werkleiterin

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung nach § 12 (2) VOL/A;
Nationale Bekanntmachung

Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle, den Zuschlag erteilende Stelle und Stelle
bei der Angebote einzureichen sind:
Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle:
Stadtverwaltung Kaiserslautern - Stabsstelle IV.1 – Zentrale Vergabestelle
Lauterstr. 2 , 67657 Kaiserslautern
Telefon 0631-365-4432/2481 Fax 0631-365-1628
E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de

Zuschlag erteilende Stelle:
Vergabestelle, siehe oben

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:
Vergabestelle, siehe oben

Art der Vergabe:
Öffentliche Ausschreibung, VOL/A

Vergabe-Nr.:
2019/10-050

Form der Angebote:
Elektronisch in Textform
Schriftlich

Art, Umfang sowie Ort der Leistung
Ort der Leistung: Donners-bergstraße 78, 67657 Kaiserslautern
Art der Leistung: Referat Grünflächen, Ersatzbeschaffung Radlader
Umfang der Leistung:
Lieferung eines neuen Radladers

Aufteilung in Lose:
nein

Zulassung von Nebenangeboten:
nein

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung nach § 12 (2) VOL/A;
Nationale Bekanntmachung

Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle, den Zuschlag erteilende Stelle sowie Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:

Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle:
Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 -Vergabestelle Bau

Ausführungsfrist:
Anlieferung bis spätestens 15.02.2019

Anforderung der Verdingungsunterlagen:
Anforderung ab: 24.10.2019
Anforderung bis: 15.11.2019 um 10:00 Uhr
Anforderung bei:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYDYDA>

Angebots- und Bindefrist:
Angebotsfrist: 15.11.2019 um 10:00 Uhr
Zuschlagsfrist: 13.12.2019

Zuschlagskriterien:
Preis

Kaiserslautern, 18.10.2019
Gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 31.10.2019, 16:30 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Inklusionsbeirates der Stadt Kaiserslau-
tern** statt.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil

- Konstituierung des Inklusionsbeirats für die Wahlperiode 2019-2024
- Wahl der/ des Vorsitzenden des Inklusionsbeirats
- Wahl einer/ eines stellvertretenden Vorsitzenden des Inklusionsbeirats
- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Bildung von Arbeitsgruppen
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Beate Kimmel
Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 30.10.2019, 16:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Sportausschusses** statt.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Verteilung der allgemeinen Sportförderungsmittel 2019
- Mitteilungen
- Anfragen

In Vertretung
gez. Joachim Färber
Beigeordneter

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport - Bereich Soziale Dienste - Allgemeiner Sozialer Dienst** – ab 01.01.2020

eine **Diplom-Sozialarbeiterin** bzw. einen **Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d)**
oder
eine **Diplom- Sozialpädagogin** bzw. einen **Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d)**
oder
eine bzw. einen **Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d) in Vollzeit**.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 14 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 127.19.51.629**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

i.V. Beate Kimmel
Bürgermeisterin



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung	
Öffentlicher Auftraggeber Stadtverwaltung Kaiserslautern -Stabsstelle IV.1 –Zentrale Vergabestelle Lauterstr. 2 , 67657 Kaiserslautern Telefon 0631-365-2481 Fax 0631-365-1628 E-Mail vergabestelle@kaiserslautern.de	
Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A Vergabenummer 4064	
Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver-und Entschlüsselung der Unterlagen Es werden elektronische Angebote akzeptiert ohne elektronische Signatur (Textform). Schriftlich	
Art des Auftrags Ausführung von Bauleistungen	
Ort der Ausführung Daennerstraße 11, 67657 Kaiserslautern	
Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose Stadtbildpflege Kaiserslautern, Sanierung Halle 7, Trockenbauarbeiten (Trockenestrich)	
Trockenbauarbeiten-Trockenestrich - Bitumenabdichtungen ca. 425 m² - Schüttung, zementär gebundenc. 425 m² - Schüttung, lose ca. 220 m² - Wärmedämmung EPS ca. 425 m² - Trittschalldämmung ca. 640 m² - Trockenestrich ca. 640 m² - Befliessbare Duschelemente ca. 3 Stück	
Zweck der baulichen Anlage Werkstattthalle	
Aufteilung in Lose nein	
Ausführungsfristen Beginn der Ausführung: Frühestens am 13.01.2020 - Spätestens am 15.01.2020. Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: Die Leistung ist zu vollenden innerhalb von 15 Werktagen nach vorstehender Frist für den Ausführungsbeginn	
Nebenangebote nicht zugelassen	
Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: https://www.subreport.de/E96396599	
Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten forcieren. BITTE BEACHTEN: Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELVIS erfolgen	
Ablauf der Angebotsfrist am 13.11.2019 um 10:00 Uhr Schrift, an die die Angebote zu richten sind Vergabestelle, siehe oben Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch	
Eröffnungstermin am 13.11.2019 um 10:00 Uhr 67657 Kaiserslautern, Lauterstr. 2, 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Zimmer A007. Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen Bieter und Ihre Bevollmächtigten	
Nachweise zur Eignung Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.	
Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen: - Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse - Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes - Freistellungsbescheinigung nach § 48b ESTG - qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft	
Ablauf der Bindefrist: 12.12.2019	
Nachprüfung behaupteter Verstöße Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A) Vergabeprüfstelle i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfungsbehörden für die Vergabe öffentlicher Aufträge ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier (ADD), Willy – Brandt-Platz 3, 54290 Trier.	
Kaiserslautern, 21.10.2019 gez. Stellv. Werkleiterin	

Bekanntmachung	Am Montag, 28.10.2019, 15:30 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Stadtrates statt.
Tagesordnung:	
Nichtöffentlicher Teil	
1. Auftragsvergabe - Feuerwache Kernstadt,	
2. Auftragsvergabe - Schulzentrum Süd, Bertha-von-Suttner IGS, GS I - Elektroinstallationsarbeiten	
3. Teilflächenverkauf in der Gemarkung Kaiserslautern	
4. Laufzeitverlängerung Mobilfunkmast Mailänder-Straße	
5.-8. Personalangelegenheiten	
9. Mitteilungen	
10. Anfragen	
Öffentlicher Teil (Beginn 16:00 Uhr)	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2. Neugestaltung der Pforte im Pfaff-Quartier	
3. Bebauungsplanentwurf „Königstraße - Albert-Schweitzer-Straße - Pfaffstraße“, Städtebauliche Neuordnung des ehemaligen Pfaffgeländes (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen, die Aufnahme einer Sozialraumquote, die Aufnahme einer Solar(installations)pflicht und die erneute Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)	
4. Vollzug des Denkmalschutzgesetzes (DSchG), Anhörung der Gemeinde zum ESA-Studentenwohnheim, Gottlieb-Daimler-Straße 69, Kaiserslautern (Kenntnisnahme der fachlichen Entscheidung der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz)	
5. Stadtteil Erlenbach, Bebauungsplanentwurf „Westlich der Erlenbacher Straße (Erweiterung Wohngebiet Husarenacker)“, Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets (Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)	
6. Stadtteil Erzhütten/Wiesenthalerhof, Bebauungsplanentwurf „Hahnbrunner Straße - Mühlbergstraße“, Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets (Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans)	
7. Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im HH-Jahr 2019 für die Neugestaltung der Pforte im Pfaff-Quartier	
8. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt gemäß §100 Abs. 1 GemO; Kostenträger 55201 (Öffentliche Gewässer)	
9. Eingliederung der Kammgarn in den SWK-Konzern	
11. Auflösung der Pfalzenergie GmbH	
12. Beteiligungsangelegenheiten: Bau AG	
13. Veräußerung der Anteile an der Conergos GmbH & Co. KG	
14. Gesunde Stadt Kaiserslautern - Prüfauftrag der Verwaltung	
15. Änderung in Ausschüssen und anderen Gremien	
16. Baumschutzmaßnahmen im Wildpark und Neupflanzungen von Bäumen (Antrag der FDP-Fraktion)	
17. Kommunale Finanzausstattung, städtische Verschuldung und Anfechtung der Schlüsselzuweisungsbescheide (Antrag der CDU-Fraktion)	
18. Resolution: Altschuldenschnitt jetzt! (Antrag der FWG-Fraktion)	
19. Berichtsantrag über die Förderkulisse „Aktives Stadtzentrum Kaiserslautern“ (Antrag der SPD-Fraktion)	
20. Ausbau Kita-Plätze durch die Lebenshilfe (Antrag der CDU-Fraktion)	
21. Kitas freier Träger (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)	
22. Radverkehrsachsen (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)	
23. Geschwindigkeitsanzeigetafeln für die Innenstadt (Antrag der SPD-Fraktion)	
24. Mitteilungen	
25. Anfragen	
gez. Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister	

NICHTAMTLICHER TEIL

Berufsschullehrer trafen sich in Kaiserslautern

Joachim Färber eröffnete Verbandstagung

Schuldezernent Joachim Färber hat am Donnerstag in der Fruchthalle die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rheinland-Pfälzischen Berufsschultages begrüßt und dem vlbs – Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz – zum 70-jährigen Jubiläum gratuliert. „Bildung ist einer der Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Sie ist ein untrügliches Zeichen für Fortschritt und Entwicklung. Denn es ist die Bildung, die Wege öffnet, Chancen bietet und unerlässlich ist für junge Menschen auf ihrem Weg in die Arbeitswelt“, so der Beigeordnete in seiner Rede.

Die berufliche Bildung stelle, so Färber, in diesem Prozess eine ungemein wichtige Säule dar, denn sie Sorge für die fachspezifische Qualifizierung junger Menschen. Die Berufsausbildung vermittele nicht nur Fachwissen, sie Sorge gleichzeitig auch für eine frühe Verankerung der Auszubildenden im Berufsleben und spiele somit eine ganz entscheidende Rolle bei der Sicherung des Fachkräftebedarfs. Die Berufsschule sei eine Schule für alle und stelle eine wichtige Institution für Bildungsgerechtigkeit dar.

„Zurzeit erleben wir leider in wachsendem Maße, wie die berufliche Ausbildung durch den Drang zum Abitur und hin zum Studium an Bedeutung verliert. Während die Universitäten aus allen Nähten platzen, liegen Ausbildungsplätze brach“, zeigte sich der

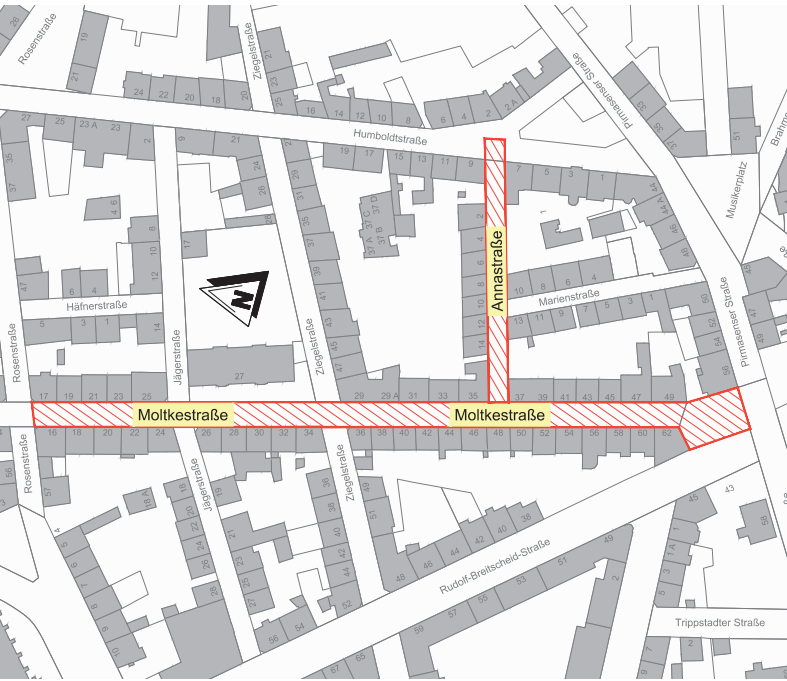
Schuldezernent besorgt. „Die Berufsschule ist – glaube ich – die Schulart, die in der Gesellschaft am meisten unterschätzt wird und wir alle müssen uns überlegen, wie wir die Möglichkeiten der Berufsschule für jeden einzelnen besser darstellen können.“ Färber betonte, dass er sich seit Jahren persönlich für die Förderung der Berufsschulen einsetze: „Das duale Ausbildungssystem, wie wir es in Deutschland haben, hat einen herausragenden Stellenwert, den es zu erhalten gilt!“

Färber betonte den Einsatz und das Engagement der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen und deren herausragende Rolle im Rahmen des Digitalisierungsprozesses: „Sie als Lehrkräfte benötigen neue pädagogische Konzeptionen und müssen gleichzeitig mit Geräten und Programmen sicher und sinnvoll umgehen können. Ohne eine fundierte Fortbildung der Lehrkräfte wird die Digitalisierung in der Schule eine Bruchlandung. Deshalb gilt es, den Fokus auf Sie zu richten und Sie mit aller Macht zu unterstützen!“

Die Lehrerinnen und Lehrer sorgen dafür, dass die Bildung bei den Schülerinnen und Schülern ankommt. „Ich bedanke mich für Ihren Einsatz und das Engagement, denn ohne sie würde weniger Bildungsgerechtigkeit verwirklicht“, sagte der Schuldezernent abschließend. |ps

Kanalsanierung in der Anna-, Moltke- und Eckelstraße

Voruntersuchungen ab 5. November



GRAFIK: STE

Aus baulichen Gründen wird voraussichtlich 2020 der Kanal in der Anna-, Moltke- und Eckelstraße ausgetauscht. Hierzu finden vom 5. bis 7. November Voruntersuchungen statt. Die Anna- und Moltkestraße, im Teilbereich von Rosen- bis Pirmasenser Straße, wird für den Zeitraum 5. bis 6. November voll gesperrt. Die Hum-

boldtstraße wird im angrenzenden Bereich zeitweise halbseitig gesperrt. Die Eckelstraße wird am 7. November voll gesperrt. Die angrenzende Lutrinastraße wird im angrenzenden Bereich zeitweise halbseitig gesperrt. Fußgängerverkehr ist hiervon nicht betroffen. Die Anwohner wurden zusätzlich informiert. |ps

Herbstwald erLEBEN

RuheForst lädt zur Herbstveranstaltung ein

„Wie der Wald heilen hilft“: So lautet das Motto der diesjährigen Veranstaltung „Herbstwald erLEBEN“, die am Sonntag, 27. Oktober ab 16 Uhr, im RuheForst Kaiserslautern stattfindet. Der traditionelle ökumenische Waldgottesdienst wird ebenso wie Gitarrenklänge und Gesang der „Goten“ zu einer besonderen Atmosphäre beitragen. Die Medizinerin Elisabeth Boßlet wird in ihrem Vortrag darauf eingehen, wie man die Natur als Ressource für die eigene Gesundheit nutzen

kann. Im Schein leuchtender Schwedenfeuer erwartet die Gäste zudem ein Umtrunk sowie kulinarische Köstlichkeiten. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist die Waldlounge im RuheForst Kaiserslautern. Vom Parkplatz Ost in der Mannheimer Straße in Richtung Hochspeyer ist der Weg in den Ruheforst ausgeleuchtet. Aus Sicherheitsgründen wird dennoch das Mitbringen von Taschenlampen empfohlen. |ps

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Ausbau Kita-Plätze

Wir unterstützen das Vorhaben der Lebenshilfe

Fraktion im Stadtrat
CDU

Wir fordern in der kommenden Stadtratssitzung den Beigeordneten Joachim Färber auf, das Vorhaben der Lebenshilfe zum Neubau der Kita am Bahnheim mit fünf Gruppen zu unterstützen. Wir möchten, dass die Verwaltung nicht nur vier Gruppen, wie aktuell vorgesehen, sondern die gewünschten fünf Gruppen genehmigt, um hierdurch unter Einbeziehung der Kita „Am Nussbäumchen“ insgesamt bis zu 98 zusätzliche Kita-Plätze zu



FOTO: CHRISTIANE LANG

schaffen. Nach dem Konzept der Lebenshilfe als Träger der Kita soll die Kita „Am Nussbäumchen“ für nicht-behinderte Kinder geöffnet werden,

um dort integrative Gruppen einzurichten. Bei einem fünfgruppigen Ausbau der neuen Kita am Bahnheim könnten durch entsprechende Umschichtung 54 Plätze am Bahnheim und 39 Plätze Am Nussbäumchen zusätzlich geschaffen werden. Angesichts der Tatsache, dass in Kaiserslautern laut dem aktuellen Kindertagesstätten- Entwicklungsbericht circa 400 Kita-Plätze fehlen, sprechen wir uns dafür aus, die Lebenshilfe als wichtigen Träger von Kindertagesstätten dabei zu unterstützen, die maximal mögliche Zahl von Kita-Plätzen zu errichten. Der Bedarf in den Wohngebieten ist vorhanden.

Resolution zum Altschuldenschnitt

Landesregierung wird zum Handeln aufgefordert

Fraktion im Stadtrat
FWG

Die FGW-Fraktion will in die Stadtratssitzung am 28. Oktober eine Resolution einbringen, welche die Landesregierung auffordert, sich für den Altschuldenschnitt ihrer finanziell besonders hoch belasteten Kommunen auf Bundesebene einzusetzen und sich an einer anteiligen Schuldenübernahme zu beteiligen. Nie war die Gelegenheit günstiger. Positive Signale kamen jüngst seitens des Bundesfinanzministeriums. Es wird über-

legt, hoch verschuldete Kommunen bei der Altschuldentilgung massiv zu unterstützen. Unter entsprechender Mitwirkung der jeweiligen Länder soll ein erheblicher Teil der Kassenkredite in die Bundesschuld übernommen werden. „Wir appellieren an unsere Landesregierung, den Städten beim Schuldenschnitt zur Seite zu stehen. Es bedarf eines klaren Signals gegenüber dem Bund – und zwar jetzt! Nur so ist ein urbanes Leben mit einer bunten und vielseitigen Gesellschaft in den betroffenen Kommunen auf lange Sicht möglich!“, ist FWG-Fraktionsvorsitzender Franz Rheinheimer überzeugt. Trotz größter Kraftan-

strengungen ist es Kaiserslautern nicht gelungen, den erdrückenden Schuldenberg spürbar abzubauen. Jedes Jahr wachsen die Kassenkredite vor allem durch vom Gesetzgeber geforderte Leistungen zur Aufrechterhaltung unseres Sozialstaates. „Wir sparen uns kaputt ohne nennenswerten Erfolg. Sollten wir die wenigen Pfründe wie unsere diversen Kultur- und Freizeiteinrichtungen aufgrund unserer desolaten Haushalts-situation auch noch verlieren, können wir als Stadt einpacken. Wir brauchen den besagten Schuldenschnitt, damit unsere Stadt lebendig und lebenswert bleibt“, so Rheinheimer.

WEITERE MELDUNGEN

Identifikation mit der Stadt ist groß

Stadt Kaiserslautern ehrt Mitarbeiter für 40-jähriges Dienstjubiläum

Mit einer Dankesurkunde und einem kleinen Präsent hat die Stadt Kaiserslautern am Dienstag der vergangenen Woche fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung im Pfalzgrafensaal des Casimirschlosses für ihre langjährige Dienstzeit geehrt. Die Damen und Herren Anneliese Braun, Jutta Werling, Andreas Erbacher, Michael Grohe und Michael Schober feiern 2019 jeweils ihr 40-jähriges Dienstjubiläum.

„Dass Sie 40 Jahre lang ausschließlich für die Stadt Kaiserslautern tätig waren, zeigt, wie groß die Identifikation mit Ihrer Arbeitgeberin und der Stadt ist“, bemerkte Bürgermeisterin Beate Kimmel in ihrer Ansprache. Die Lebensläufe der Geehrten stellten außerdem deutlich unter Beweis, welche Aufstiegspotenziale in der Stadtverwaltung schlummerten. „Für Ihre langjährige Treue und Loyalität sowie die hervorragende Arbeit, die Sie für



FOTO: PS

die Stadt Kaiserslautern geleistet haben, möchte ich Ihnen von Herzen Dank und Anerkennung aussprechen“, betonte Kimmel.

Wertschätzung und aufrichtigen Dank für das 40-jährige Wirken der

fünf Jubilare für die Stadtverwaltung Kaiserslautern brachten auch Karin Woll, die stellvertretende Referatsleiterin Personal, sowie Peter Schmitt und Stefanie Mahler vom Personalrat vor. |ps

Fraktion im Stadtrat
GRÜNE

Am 16. Oktober tagte der Umweltausschuss. Auf der Tagesordnung stand unser Berichtsantrag zu den Waldschäden im Stadtwald. Doch die Auskünfte, die folgten, waren ernüchternd. Bereits Mitte des Jahres zeichnete sich ein weiterer regenarmer Sommer ab. Bundesweit wurde über Waldschäden in Milliardenhöhe spekuliert. Die GRÜNE stellten für die erste Stadtratssitzung nach der Sommerpause den Antrag, öffentlich über

die Situation im Stadtwald unterrichtet zu werden. Wir hatten konkrete Fragen zur Schädigung des Waldes durch Dürre und Käfer, zu den Kosten für Gegenmaßnahmen und den Einfluss des sinkenden Grundwasserspiegels auf die Waldentwicklung. War mit dem Trockenfallen des Gelterswoogs zu rechnen? Der Badeseesee hatte sich nach dem letzten Sommer nicht richtig erholt. Doch nach Vertagung aus formalen Gründen im August, wurde der Antrag im September in den Umweltausschuss und damit in den Oktober verwiesen. Die grünen Ausschussmitglieder Nele Ladage und Tobias Wiesemann erwarteten

die Sitzung mit Spannung. Doch der Bericht blieb vage. Besonders die jungen Waldbäume haben gelitten. Sie erreichen das Grundwasser nicht. Die heimischen Baumbestände gehen zurück, Borkenkäfer sind auf dem Vormarsch. Neue Baumarten aus südlicheren Regionen werden eingeführt. Sie sollen frostsicher und hitzebeständig sein. Der Wald wird zum Mischwald. Aber präzisere Angaben zu Schäden oder Kosten blieben aus. Eine klare Strategie für den Gelterswoog gibt es noch nicht. Zu den übrigen Auswirkungen könne man erst später berichten. Wir bleiben also dran und werden wieder nachfragen.

WEITERE MELDUNGEN

Bauarbeiten rund um den Schillerplatz liegen im Zeitplan

Schillerstraße ist fertig, neues Pflaster wird aktuell Am Altenhof verlegt

Die Pflasterarbeiten in der Schillerstraße sind abgeschlossen. Das neue Erscheinungsbild der Durchgangsstraße, die den Schillerplatz mit der Marktstraße verbindet, erfreut sowohl die Bürgerschaft als auch die anliegenden Geschäfte. „Wir sind jeden Tag vor Ort und stehen mit allen Betroffenen der Ausbaumaßnahme im engsten Kontakt. Mit den Arbeiten liegen wir aktuell voll im Zeitplan“, betont der Leiter des zuständigen Tiefbaureferats Sebastian Staab.

Das ausführende Bauunternehmen leiste nach den Worten des Tiefbau-Chefs hervorragende Arbeiten. Gerade die Enge der Schillerstraße und die gleichzeitige Aufrechterhaltung des Fußgängerverkehrs bedürfen eines überaus erfahrenen und eingespielten Teams. Was ihn besonders freut: „Ich habe bisher nur positive Signale über das neue Aussehen der Schillerstraße vernommen. Das helle Pflaster trägt dabei sehr zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei.“

Direkt weiter geht es aktuell mit den Arbeiten Am Altenhof im Bereich zwischen der Schneiderstraße und dem Schillerplatz. Auch hier bleiben der Fußgängerverkehr aufrechterhalten und die Geschäfte während der Arbeiten permanent erreichbar. Alle Anlieger wurden über den Ablauf der Baumaßnahme informiert. „Wenn es die Witterung zulässt, dann schaffen wir es, diesen Abschnitt bis Ende des Jahres fertigzustellen“, betont Staab. Im Zuge der laufenden Pflasterarbeiten stellte ein Baumgutachter die Tage fest, dass die Platane in der Schneiderstraße nicht erhalten werden kann. Ein Großteil des Wurzelwerks war stark in die Oberfläche ausgeföhrt.

Für die Erneuerung des Pflasterbe-



Nach Abschluss der Pflasterarbeiten in der Schillerstraße geht es nun weiter Am Altenhof zwischen Schneiderstraße und Schillerplatz. Ein neuer Baum wird künftig die Platane (rechts im Bild) ersetzen. FOTO: PS

lags musste das oberflächennahe Wurzelwerk entfernt werden, weshalb die Standsicherheit des Baumes nicht länger gewährleistet werden kann. „Die Fällung erfolgt noch im Laufe dieser Woche. Selbstverständlich wird dort ein neuer Baum gepflanzt. Sitzgelegenheiten im unmittelbaren Umfeld sorgen künftig zudem für eine verbesserte Aufenthaltsqualität“, betont der Tiefbau-Chef.

Der Schillerplatz selber wird erst im nächsten Jahr in Angriff genommen. Läuft alles weiterhin nach Plan, ist die Gesamtbaumaßnahme bis Herbst

2020 erfolgreich abgeschlossen. Dann hat der Schillerplatz im Herzen der Innenstadt ein ansprechendes Aussehen, das zum Verweilen einlädt. Ein weiterer Vorteil, der neben dem neuen Erscheinungsbild mit der Ausbaumaßnahme einhergeht: Die Stadtwerke Kaiserslautern schaffen die Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Breitbandversorgung für die Anlieger, indem Sie spezielle Leerrohre, sogenannte Flatliner, bis in die Gebäude verlegen. In diese Leerrohre können dann Glasfaserkabel eingeföhrt werden. |ps

„Den ganzen Menschen im Blick“

Sozialdezernent Färber lobt Arbeit des Hospizvereins Kaiserslautern

„Uns leitet das Bestreben, ein Sterben in Würde zu ermöglichen.“ Mit diesen Worten erinnerte Beigeordneter Joachim Färber anlässlich des Benefizkonzerts zur Unterstützung des Hospizvereins Kaiserslautern am 14. Oktober an den Kerngedanken der modernen Hospizbewegung. Es gehe darum, im Angesicht des Todes so viel Lebensqualität wie möglich zu bewahren. Seit über 20 Jahren biete der Hospizverein Kaiserslautern eine palliativpflegerische Beratung und hospizliche Begleitung schwerstkranker oder sterbender Menschen und ihrer Ange-

hörigen, in enger Zusammenarbeit mit Ärzten und anderen Fachdiensten. „Er leistet damit eine großartige ehrenamtliche Arbeit auf ganz vielen Ebenen“, betonte der Sozialdezernent und wandte sich mit folgenden Worten direkt an die Ehrenamtler: „Sie übernehmen eine gewiss nicht leichte, aber höchst verdienstvolle Aufgabe. Sie handeln im wahrsten Sinne des Wortes mitmenschlich.“

Der Hospizdienst biete allen Betroffenen eine kompetente fürsorgliche Betreuung in einer schwierigen Situation und vor allem eins: Geborgenheit.

„Das Hospiz hat den ganzen Menschen im Blick“, so Färber. Alles, was am Lebensende von Bedeutung sei, spiele eine Rolle: medizinische Fragen, Fragen der Pflege oder der psychologischen und seelsorgerischen Betreuung. Der Hospizdienst kümmerge sich um Menschen in existenziellen Situationen und sei für alle Betroffenen, für die Sterbenden wie die Angehörigen, eine segensreiche Einrichtung. „Deshalb sind wir froh und dankbar, dass der Hospizverein Kaiserslautern auf diesem Feld so engagiert ist“, so Färber. |ps

Stiftung Bürgerhospital unterstützt Schwimmkurse für Grundschulkinder Pilotprojekt an der Schillerschule läuft seit wenigen Monaten

Seit Ende Mai lernen Grundschulkin- der der Schillerschule mit Unterstützung der Stiftung Bürgerhospital Schwimmen. Die Stiftung übernimmt die Kosten für jeweils aus vier mal zwei Schulstunden bestehende Schwimmkurse im „Monte Mare“. Die Kurse sind Teil der Nachmittagsbetreuung an der Schillerschule durch den „Club Aktiv“, der die Kinder auch ins Schwimmbad begleitet. Auch die Fahrtkosten werden von der Stiftung Bürgerhospital übernommen.

Pro Kurs können rund zehn Kinder teilnehmen. Aufgrund der regen Nachfrage wird in Kürze bereits der dritte Kurs starten. Die Kurse an der Schillerschule sind als Pilotprojekt

gedacht und sollen nur den Auftakt darstellen für ein permanentes, von der Stiftung Bürgerhospital finanziertes Schwimmkursprogramm für Grundschulkinder, das dann selbstverständlich allen interessierten Grundschulen offensteht. Der Hospitalausschuss, von dem auch die Initiative für das Schwimmprogramm ausging, hat dafür in seiner Sitzung im Januar 2019 jährlich 10.000 Euro an Stiftungsmitteln bewilligt.

Die Bürgerhospitalstiftung unterstützt satzungsgemäß regelmäßig Projekte der Alten- und Jugendhilfe in Kaiserslautern. Sie geht auf Kaiser Barbarossa zurück, der im Jahre 1176 ein Hospital stiftete. Am 27. Juli 1360

wurde die Verwaltung des Spitals an die Stadt Kaiserslautern übergeben. Das Stiftungsvermögen setzt sich heute aus Grundvermögen (1077 Erbbaurechte), den Pachteinnahmen des Diakoniewerkes Pro in Höhe von 140.000 Euro pro Jahr sowie Barvermögen zusammen.

Gemäß Satzung sind Organe der Stiftung der Stiftungsvorstand – der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern – sowie der Hospitalausschuss. Letzterer besteht aus 16 Mitgliedern, die vom Stadtrat der Stadt Kaiserslautern für die Dauer seiner Legislaturperiode gewählt werden. Der Ausschuss tagt ungefähr dreimal pro Jahr. |ps